

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrplan der preussischen Oberrealschule.

Die ersten 6 Jahrgänge bilden die Realschule, die sich durch die 3 letzten zur Oberrealschule ergänzt.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen									Zusammen
	VI.	V.	IV.	u. III.	o. III.	u. II.	o. II.	u. I.	o. I.	
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	4 } 5 1 }	3 } 4 1 }	4	3	3	3	4	4	4	34
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
Erdfunde . . . . .	2	2	2	2	2	1	1	1	1	14
Rechnen . . . . .	5	5	—	—	—	—	—	—	—	10
Mathematik . . . . .	—	—	6	6	5	5	5	5	5	37
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Schreiben . . . . .	2	2	2	(2*)	—	—	—	—	—	6
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Linearzeichnen**) . . . . .	—	—	—	(2)	2	2	2	2	2	10
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Zusammen	30	30	34	35	37	37	38	38	38	

\*) Nur für Schüler mit mangelhafter Handschrift.

\*\*) Beginn an der Realschule in u. III., an der Oberrealschule in o. III.

## 2. Stundenverteilung unter die Lehrer.

	Klassen- lehrer	III a	III b	IV	V	VI	Stun- den	
1. Hälfte des Sommerhalbjahres 1904.	Dr. Voelker, Dirigent	III a	6 Französisch 4 Englisch			2 Erdkunde	12	
	Dr. Würfel, Oberlehrer	III b	5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik	6 Mathematik	5 Rechnen	24	
	Saure, Oberlehrer	IV	3 Deutsch		6 Französisch 4 Deutsch 2 Naturbeschreib.	3 Religion 6 Französisch	24	
	Dr. Hoffmann*), Probefandivat, wiss. Hilfslehrer		2 Erdkunde 3 Turnen	6 Französisch 5 Englisch 2 Erdkunde		6 Französisch	24	
	Dr. Lucke, Probefandivat, wiss. Hilfslehrer	V	2 Geschichte 2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte 2 Erdkunde 2 Religion	2 Religion 4 Deutsch		24
	Leisterer, Lehrer an der Realschule	VI	2 Freihandzeichn. 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	5 Deutsch 2 Erdkunde 3 Turnen	25
Thiemroth, Schulamts- kandidat		2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib. 2 Schreiben 4 Singen in gemischten Abteilungen.	3 Turnen	2 Naturbeschreib. 2 Schreiben	2 Naturbeschreib. 2 Schreiben 5 Rechnen	26	
2. Hälfte des Sommerhalbjahres 1904.	Dr. Voelker, Dirigent.	III a	6 Französisch 4 Englisch			2 Erdkunde	12	
	Dr. Würfel, Oberlehrer	III b	5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik	6 Mathematik	5 Rechnen	24	
	Saure, Oberlehrer	IV	3 Deutsch		6 Französisch 4 Deutsch 2 Naturbeschreib.	3 Religion 6 Französisch	24	
	Dr. Hoffmann, Probefandivat, wiss. Hilfslehrer		2 Erdkunde 3 Turnen	6 Französisch 5 Englisch 2 Erdkunde		6 Französisch	24	
	Dr. Lucke, Probefandivat, wiss. Hilfslehrer	V	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 3 Geschichte 2 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch		24
	Bohn, Zeichenlehrer		2 Naturbeschreib. 2 Freihandzeichn. 2 Linearzeichnen	2 Naturbeschreib. 2 Freihandzeichn. 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Naturbeschreib. 2 Zeichnen		25
Leisterer, Lehrer an der Realschule	VI		2 Schreiben		2 Schreiben 3 Turnen	5 Rechnen 5 Deutsch 2 Naturbeschreib. 2 Schreiben 2 Erdkunde 3 Turnen	26	

\*) Bis zum 13. Mai Herr Richard Scheithauer.

Winterhalbjahr 1904/5.

	Klas- sen- lehrer	III a	III b	IV	V	VI	Stun- den
Dr. Voelker, Dirigent	III a	6 Französisch 4 Englisch		2 Erdkunde			12
Dr. Würfel, Oberlehrer		5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik	6 Mathematik	5 Rechnen		24
Dr. Hoffmann, Probefandibat, wiss. Hilfslehrer	III b	2 Erdkunde	6 Französisch 5 Englisch 3 Turnen			6 Französisch 2 Naturbeschreib.	24
Dr. Lucke, Probefandibat, wiss. Hilfslehrer	IV	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte	2 Naturbeschreib.		24
Dr. Zeidler, Probefandibat, Vertret. d. Obl. Saure	V		3 Deutsch	6 Französisch	6 Französisch 4 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdkunde	23
Bohn, Zeichenlehrer		2 Naturbeschreib. 2 Freihandzeichn. 2 Linearzeichnen	2 Naturbeschreib. 2 Freihandzeichn. 2 Linearzeichnen	2 Naturbeschreib. 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen		25
4 Singen in gemischten Abteilungen							
Leisterer, Lehrer an der Realschule	VI		2 Schreiben	2 Religion 2 Schreiben 3 Turnen	3 Religion 5 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen		27

### 3. Erledigte Lehraufgaben.

Ueber den Unterrichtsstoff in den einzelnen Fächern und Klassen geben die amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ Auskunft, die im Buchhandel für Mk. 1.25 zu beziehen sind.

Durchgenommen wurden nach den eingeführten Büchern in

#### Obertertia.

Deutsch. Wilmanns, § 4—6, 8, 24—34. Lesestücke und Gedichte nach dem Lesebuch von Hopf u. Paulsief. Körners Briny. Abschnitte aus Homers Odyssee und Ilias, übf. v. Hubatsch. — Französisch. Bloch, Übungsbuch Kap. 57—69, 78, 79. Lektüre: Souvestre, Au Coin du feu (Welhagen). Gedichte. — Englisch. Dubislav-Boef, Lese- und Übungsbuch, Abschn. 1—17. Schulgrammatik § 71—144. Lektüre: Ascott R. Hope, Stories of English Schoolboy Life (Gaertner). Gedichte. — Geschichte. Neubauer II., § 103—186. — Mathematik. Wrobel, § 21—24, Auswahl aus § 26, 29, 31, 32, 33, 34, 35. Holzmüller, Nr. 131—184. — Physik. Börner, § 12—50, 55, 56, 58, 59, 61, 62—67, 70, 71, 78, 79, 80—102. — Naturbeschreibung. a. Botanik. Auswahl aus Bail, § 71—128. b. Zoologie. Bail, § 89—101.

### Untertertia.

Deutsch. Wilmanns, § 138—172, 174—180, 184—222. Lesestücke und Gedichte nach dem Lesebuche von Muff. — Französisch. Bloch, Übungsbuch, Kap. 29—56. Lektüre: F. Desbeaux, Les 3 petits mousquetaires. — Englisch. Dubislav u. Boek, Elementarbuch, Abschn. 1—26. Stoffe zu Sprachübungen in Auswahl. — Geschichte. Neubauer II., § 1—102. Naturbeschreibung. a. Botanik. Beschränkte Auswahl aus § 71—125. b. Zoologie. Bail, § 71—88. — Mathematik. Harms u. Kallius, § 35—41, 43, Auswahl aus § 46. Wrobel, § 9—12, 18, Auswahl aus § 21, 29, 31, 46. Holz Müller, Wiederholung bis Nr. 104, durchgenommen: 104—121, 124—126, 130—140.

### Quarta.

Deutsch. Wilmanns, § 184—222 in Auswahl. § 24—34 das Notwendigste. Lesestücke und Gedichte nach dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. — Französisch. Plöb, Übungsbuch, Kap. 1—28. Plöb-Kares, Sprachlehre, § 13—35, 129, 130. — Geschichte. Neubauer I., § 1—124. — Mathematik. Harms u. Kallius, § 31—33, 36. Wrobel, § 1—9, Auswahl aus § 29, 31. — Naturbeschreibung. a. Botanik. Auswahl aus Bail, § 45—70. b. Zoologie. Bail, § 46—70.

### Quinta.

Deutsch. Wilmanns, § 147, 164—185 mit Auswahl. Lesestücke und Gedichte nach dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek. — Französisch. Plöb, Elementarbuch. Kap. 33—72. — Rechnen. Harms u. Kallius, § 16, 21, 23—30. — Naturbeschreibung. a. Botanik. Bail, § 1—3, 11, 16, 17, 19, 23, 24, 26, 32, 34, 40, 44, 45, 51, 57, 67, 84, 86, 89, 124. b. Zoologie. Bail, § 23—32, 34, 35, 40—44, 46—70 in beschränkter Auswahl zur Ergänzung.

### Sexta.

Deutsch. Wilmanns, § 6—15, 50—84, 16—49, 85—145. Wilmanns, Orthographie, § 1—59. Lesestücke und Gedichte nach dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek. — Französisch. Plöb, Elementarbuch, Kap. 1—32. — Rechnen. Harms u. Kallius, § 1—15. — Naturgeschichte. a. Botanik. Bail, § 1, 3, 4, 8, 11, 12, 17, 19, 21, 22, 26, 32, 34, 40, 44, 124. Zoologie. Bail, § 3, 10, 14, 15, 18, 19, 20, 22, 30, 31, 37, 38. —

### Leibesübungen.

Von den die Anstalt besuchenden (im S. 148, im B. 145) Schülern waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses befreit vom Turnunterricht überhaupt 3, von einzelnen Übungsarten im S. 3, im B. 4 Schüler. Es bestanden 4 Turnabteilungen. Den Unterricht erteilten in der 1. Abt. (D. III, U. III) Turnlehrer Dr. Hoffmann, in der 2. Abt. (IV) Turnlehrer Bohn, in der 3. (V) und 4. (VI) Abt. Lehrer Leisterer. Obwohl die Entwässerung des Spielplatzes noch nicht genügend durchgeführt war, konnten die Turnspiele (besonders Schlagball und Fußball ohne Aufnehmen) infolge der trockenen Witterung mehr als im vergangenen Jahre gepflegt werden. Monatlich fand ein Nachmittags-Turnmarsch statt, an dem sich sämtliche Mitglieder des Lehrkörpers beteiligten. Die unter der dankenswerten Leitung der Herren Bohn und Leisterer stehenden Trommler und Pfeifer machten sich dabei wie bisher verdient. Das Schneeschuhlaufen hat weitere Anhänger ge-

funden. Am Schluß des Schuljahres fand eine Turnprüfung statt, der die Mitglieder des Lehrkörpers und einige Gäste bewohnten. Die Sexta zeigte Freiübungen und Hochsprung über die Schnur, die Quinta Freiübungen und Reck, die Quarta Freiübungen mit Hanteln sowie Barren, die Unter- und Obertertia Sturmspringen und Pferd. — Der Schwimmunterricht wurde von Herrn Brandt, dem Schuldiener der Anstalt, erteilt und von Herrn Lehrer Leisterer in dankenswerter Weise beaufsichtigt. 23 Schüler schwammen sich frei. Von 145 Sch. sind nunmehr 49, d. h. 34 % Freischwimmer.

## 4. Uebersicht über die eingeführten Schulbücher.

Lehrgegenstand	VI	V	IV	III b	III a	II b
Religion	<b>Preuß-Triebel</b> , Bibl. Geschichten.		<b>Schäfer-Krebs</b> , Biblisches Lesebuch f. d. Schulgebrauch, 1. Teil. Ausg. B. Neues Testament.			
	Provinzialgesangbuch. — <b>Jaspis</b> , Katechismus, Ausgabe B. Der religiöse Memorierstoff für die Schulen der Provinz Sachsen.					
Deutsch	<b>Hopf u. Pauffel</b> , Deutsch. Lesebuch, neu bearb. v. <b>Muff</b> . Teil I. Teil II. Teil III.		<b>Muff</b> , Deutsches Lesebuch Teil IV. Teil V.		Teil VI.	
	<b>Wilmanns</b> , Deutsche Schulgrammatik, Teil I, herausgeg. v. <b>Foppentreter</b> u. <b>Wilmanns</b>		Teil II.			
Französisch	<b>Blöth-Kares</b> , Kurzer Lehrgang der französischen Sprache.					
	Elementarbuch, Ausgabe C.		a. Sprachlehre. b. Übungsbuch, Ausgabe C. <b>Gropp u. Hausknecht</b> , Auswahl franzöf. Gedichte.			
Englisch	—	—	—	<b>Dubislav-Doef</b> , Elementarbuch d. englisch. Sprache. Ausg. B.	<b>Dubislav-Doef</b> , Lese- u. Übungsbuch d. englisch. Sprache. <b>Dubislav-Doef</b> , Schulgrammatik der engl. Sprache.	
Geschichte	—	—	<b>Reubauer</b> , Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Teil I. Teil II. für die mittleren Klassen.			
	<b>Puzger</b> , Histor. Schulatlas.					
Erdkunde	<b>Debes</b> , Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe			<b>Dierke-Gaebler</b> , Schulatlas für höhere Lehranstalten.		
	—	<b>G. v. Seydlitz'sche</b> Geographie, Ausg. D. Heft I. Deutschland. Heft II. Europa ohne Deutschland.		Heft III. D. außer-europ. Erdteile. Die deutsch. Kolonien.	Heft IV. Landeskunde d. deutschen Reiches.	Heft V. Europa ohne Deutschland.
Rechnen	<b>Harms und Kallius</b> , Rechenbuch.				—	—
Mathematik	—	—	<b>Solz Müller</b> , Method. Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Teil I.			
	<b>Wrobel</b> , Übungsbuch z. Arithmetik u. Algebra. Teil I.					
Naturbeschreibung	<b>Vail</b> , Neuer method. Leitfaden f. d. Unterricht in der Botanik. <b>Vail</b> , Neuer method. Leitfaden f. d. Unterricht in der Zoologie.					
	<b>Vogel und Ohmann</b> , Zoologische Zeichentafeln. Heft I.		Heft II.		Heft III.	
Physik	—	—	—	—	<b>Börner</b> , Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen.	
Chemie	—	—	—	—	—	<b>Arendt</b> , Leitfad. f. d. Unterricht i. der Chemie und Mineralogie. Bearb. v. Doermer.
Singen	<b>Becker und Kriegsflotten</b> , Schulchorbuch für höhere Lehranstalten.					
	Teil I.	Teil II. Ausg. B.		Teil IV. für gem. Chor.		

## II. Auswahl aus den Verfügungen der Behörden.

**Magdeburg**, 7. April 1903. Mehrfach haben Schüler erst im letzten Schul-Vierteljahr Privatunterricht in Schulgegenständen genommen. Es ist im allgemeinen nicht anzunehmen, daß die Lücken im Wissen, welche den Nachhilfeunterricht bedingten, sich erst so kurze Zeit vor der Versetzung geltend gemacht haben sollten, sondern es liegt die Vermutung nahe, daß bei Schülern, die an sich zur Versetzung unreif sind, durch den Privatunterricht in wenigen Wochen eine Notreise zur Versetzung erzielt werden soll. Dieses in kurzer Zeit mühsam zusammengeraffte Wissen ist meist von geringem Werte und Bestand und verbürgt durchaus nicht ein befriedigendes Fortschreiten des Schülers in der folgenden Klasse.

**Magdeburg**, 13. Oktober 1903. Die Anstalt wird zu schriftlichem Bericht bis zum 1. Juli 1905 aufgefordert über das auf der nächsten Direktoren-Konferenz zu behandelnde Thema: Was kann innerhalb der Grenzen der gegenwärtigen Lehrpläne seitens der Schule für die Pflege des Kunstsinnes und des Kunstverständnisses geschehen?

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 12. April. Neu eingerichtet wurde die Obertertia. Zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitigen Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle wurden der Anstalt die Herren Dr. Arnold Hoffmann (vom Kgl. Domgymnasium in Magdeburg) und Dr. Wilhelm Lucke (zuletzt am Kgl. Viktoria-Gymnasium in Burg) überwiesen. Der erstere war bis zum 13. Mai zu einer militärischen Übung eingezogen. Seinen wissenschaftlichen Unterricht übernahm bis dahin der Kandidat des höheren Schulamts Herr Richard Scheithauer, den Turnunterricht der 1. Abteilung der Dirigent. Zur Vertretung des noch bis zum 30. Juni beurlaubten Lehrers Bohn trat der Schulamtskandidat Herr Rudolf Thiemroth ein.

Am 7. Juni unternahmen die Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer einen Tagesausflug. Die Obertertianer marschierten vom Bahnhof Oberhof über den Rennstieg nach dem Inselberg und Brotterode, die Untertertianer über Mordfleck und Rabental nach dem Kichelhahn und Gehlberg, die Quartaner von Bahnhof Gehlberg über Alesberg nach Elgersburg und (mit Abstecher nach der Halskappe) nach Martinroda, die Quintaner über Mordfleck nach der Schmücke, dem Schneekopf und Gehlberg, die Sextaner nach dem Großen Finsterberg, Schmücke, Schneekopf, Plänkners Aussicht und zurück nach Suhl.

Vom 21. Juni bis zum Schluß der Sommerferien war der Unterzeichnete zu einer militärischen Übung einberufen.

Am 1. August wurde eine der Lehrerstellen in eine Zeichenlehrerstelle umgewandelt und diese Herrn Bohn, der die Zeichenlehrer-Prüfung in Berlin abgelegt hatte und nach neunmonatlichem Urlaub zurückkehrte, übertragen.

Am 30. August entschlief nach schwerem Leiden der Sextaner Bruno Lefner aus Zella St. Bl., ein fleißiger, pflichttreuer Schüler, die Hoffnung seiner Eltern. Am 1. September wurde eine Trauerandacht für ihn abgehalten, die Sextaner und einige seiner Lehrer gaben ihm das letzte Geleit.

Am 2. September fand zur Feier des Sedantages ein Ausflug nach Oberhof statt, wohin die Klassen auf verschiedenen Wegen marschierten. Im Domänengasthof wurde gemeinschaftlich Kaffee getrunken, dann fand auf der Wiese im Ort ein Stafettenlauf statt, der zahlreiche Zuschauer anlockte, und schließlich sang der Sängerkhor unter der Leitung des Herrn Bohn einige Lieder. Das inzwischen eingetretene Regenwetter vermochte die fröhliche Stimmung um so weniger zu verderben, als heitere Vorträge von Schülern die Zeit verkürzten und den Abschied erschwerten.

Am 15. September besuchte Herr Geh. und Oberregierungsrat Trostien die Anstalt und wohnte dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei.

Für das Winterhalbjahr wurde Herr Oberlehrer Saure unter Gewährung eines Staatsstipendiums zu einer Studienreise ins Ausland (Frankreich und England) beurlaubt. Zu seiner Vertretung wurde der Anstalt der Probekandidat Herr Dr. Julius Zeidler (vom Stadt-Gymnasium in Halle a. S.) überwiesen.

Am 27. Januar beging die Anstalt den Geburtstag S. M. des Kaisers durch eine öffentliche Feier, zu der sich Angehörige der Schüler und Freunde der Anstalt eingefunden hatten. Herr Dr. Lucke sprach das Gebet, der Schülerchor sang „Dankt dem Herrn“ (aus dem Oratorium „Der Tod Abels“ von Rolfe) und das Gebet von Lwoff, die Schüler trugen Gedichte vor, und Herr Oberlehrer Dr. Würfel kennzeichnete in seiner Festrede die realen Wissenschaften als die Grundlage des Idealismus. Dem Obertertianer Karl Seifert wurde in Anerkennung treu erfüllter Pflicht das Buch von Bohrdt „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ als ein Geschenk S. M. des Kaisers überreicht.

Mit dem Schluß des Schuljahres verläßt Herr Dr. Zeidler die Anstalt, um einem Rufe als Oberlehrer an die Realschule in Peine zu folgen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Schülerzahl.

	O III	U III	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1904 . . . . .	—	27	25	33	28	113
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/4	—	1	1	—	1	3
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	25	21	32	23	—	101
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	5	1	31	37
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1904/5	25	22	40	24	36	147
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	1	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	2	
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres .	26	22	40	24	34	146
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	1	—	—	
11. Schülerzahl am 1. Februar 1905 . . . . .	26	22	39	24	34	145
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 . . . . .	15 J. 3 M.	14 J. 5 M.	13 J. 5 M.	12 J. 5 M.	11 J.	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Preußen		Nicht- Preußen
					Ein- heimische	Aus- wärtige	
Am Anfang des Sommer- halbjahres . . . . .	131	2	—	14	96	24	27
Am Anfang des Winter- halbjahres . . . . .	130	2	—	14	95	25	26
Am 1. Februar 1905 . . . . .	129	2	—	14	95	24	26

### 3. Verzeichnis der Schüler.

#### Ober-Tertia.

- |                                       |                                   |                                      |
|---------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Paul Anichüß, Zella St. Bl.        | 10. Albert Friß.                  | 19. Max Levi.                        |
| 2. Christian Bästlein, Heinrichs.     | 11. Martin Goldmann.              | 20.* Alfred Lorenz.                  |
| 3.* Friedrich Büttner.                | 12. Richard Habermann.            | 21.* Hermann Queißner, Zella St. Bl. |
| 4. Harry Ehrhardt, Zella St. Bl.      | 13.* Eduard Herr.                 | 22.* Franz Schaller.                 |
| 5. Siegfried Ehrlich, Gleicherwiesen. | 14.* Rudolf Heydenbluth.          | 23.* Karl Seifert.                   |
| 6.* Karl v. d. Elß, Schmiedefeld.     | 15.* Alfred Heyland.              | 24.* Walter Thieme.                  |
| 7.* Edwin Erbe.                       | 16.* Roderich Jerusalem, Leipzig. | 25.* Artur Weiß.                     |
| 8.* Karl Fahner.                      | 17. Adolf Kahn, Römhild.          | 26.* Otto Weiß, Zella St. Bl.        |
| 9.* Robert Fahner.                    | 18.* Heinrich Krieghoff.          |                                      |

#### Unter-Tertia.

- |                                  |                                    |                          |
|----------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| 1.* Karl Nydt.                   | 9. Friß Hübner.                    | 17. Paul Remane.         |
| 2.* Karl Ehrhardt, Zella St. Bl. | 10.* Paul Hübner.                  | 18. Bruno Sander.        |
| 3.* Ernst Emmrich.               | 11. Erich Jäger, Sulzler-Neundorf. | 19. Franz Schlegelmilch. |
| 4. Wilhelm Endter, Mäbendorf.    | 12.* Rudolf Klett.                 | 20.* Walter Schneider.   |
| 5.* Hugo Grimmer.                | 13. Rudolf Lindemann.              | 21.* Ludwig Sommer.      |
| 6. Johann Günzler, Heinrichs.    | 14. Ernst Paul.                    | 22.* Willi Zimmermann.   |
| 7.* Paul Hofmann.                | 15. Ernst Pfau.                    |                          |
| 8.* Reinhold Hohnbaum.           | 16. Artur Rein.                    |                          |

#### Quarta.

- |                                   |                                       |                                    |
|-----------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| 1.* Walter Blau.                  | 15. Friß Jung.                        | 29. Karl Röber, Heinrichs.         |
| 2. Heinrich Eckhold, Dillstädt.   | 16.* Paul Kelber.                     | 30.* Karl Röhrig.                  |
| 3.* Walter Endter.                | 17. Franz Kerner.                     | 31.* Otto Schön.                   |
| 4.* Max Friedmann.                | 18. Friß Kehler.                      | 32. Artur Seegräber, Zella St. Bl. |
| 5. Christian Fuchs, Schmiedefeld. | 19. Gustav Knoblauch.                 | 33.* Erich Spierling.              |
| 6. Siegfried Goldmann.            | 20. Artur Leikert.                    | 34.* Hermann Ulrich.               |
| 7. Louis Grähler.                 | 21. Max Mannheimer.                   | 35.* Arnold Volk, Mohr.            |
| 8. Ernst Günzler, Heinrichs.      | 22. Rudolf Merkel.                    | 36. Artur Wahl, Zella St. Bl.      |
| 9. Walter Heepe, Mühlberg i. Th.  | 23.* Gustav Merkel.                   | 37. Max Weiß, Goldlauter.          |
| 10.* August Henkel, Biernau.      | 24. Otto Meyer.                       | 38.* Otto Werner.                  |
| 11. Robert Heym.                  | 25.* Kurt Möhring.                    | 39.* Paul Will, Zella St. Bl.      |
| 12. Johannes Hofmann.             | 26.* Hans Müller.                     | 40. Hermann Sattler, Zella St. Bl. |
| 13. Anton Hollenbach.             | 27.* Julius Neuberger, Mellrichstadt. |                                    |
| 14.* Paul Jekel, Themar.          | 28. Friedrich Reiß, Albrechts.        |                                    |

#### Quinta.

- |                                |                                 |   |
|--------------------------------|---------------------------------|---|
| 1. Ernst Albrecht, Biernau.    | 9. Friß Hieffang.               | 17. Walter Schlegelmilch, Zella St. Bl. |
| 2.* Paul Albrecht, Biernau.    | 10. Kurt Hofmann.               | 18.* Karl Schneider.                    |
| 3. Alfred Broseghini.          | 11. Friß Hörnlein.              | 19. Max Spierling.                      |
| 4.* Wilhelm Eisenhut, Biernau. | 12. Hans Kelber.                | 20. Paul Thürer.                        |
| 5. Walter Englert.             | 13. Heinrich Lange.             | 21. Ernst Waltherr, Goldlauter.         |
| 6. Erich Erfurth.              | 14. Franz Lehner, Zella St. Bl. | 22. Franz Weinaug, Mehlis.              |
| 7. Walter Erfurth.             | 15. Walter Messert.             | 23.* Oskar Werner.                      |
| 8. August Häfner, Albrechts.   | 16. Hermann Pating, Biernau.    | 24.* Max Zeth.                          |

## Sexta.

- |                                |                               |  |
|--------------------------------|-------------------------------|--|
| 1. Walter Becker.              | 13. Hermann Höhne, Heinrichs. | 25. Erich Meffert.                     |
| 2. Max Büttner.                | 14. Reinhold Jäger.           | 26. Richard Schneider.                 |
| 3. Edgar Dietrich.             | 15. Fritz Jung.               | 27. Martin Sieber, Benshausen.         |
| 4. Karl Domhardt.              | 16. Hans Kaminsky.            | 28. Otto Sommer.                       |
| 5. Kurt Ebenreuter.            | 17. Otto Kahl.                | 29. Alfred Spörer, Zella St. Bl.       |
| 6. Hermann Gutfahr, Albrechts. | 18. Wilhelm Kerner.           | 30. Siegbert Stern, Messelhausen i. B. |
| 7. Georg Greiner, Goldblauer.  | 19. Martin Kleikamp.          | 31. Kurt Wagner.                       |
| 8. Bertram Hanf, Heinrichs.    | 20. Arno Klett.               | 32. Joachim Wagner.                    |
| 9. Erich Hempel.               | 21. Ernst Klett.              | 33. Fritz Weiß, Heidersbach.           |
| 10. Walter Heyland.            | 22. Julius Kober.             | 34. Wilhelm Zehner.                    |
| 11. Hugo Heym.                 | 23. Franz Kuhles, Albrechts.  | 35.† Bruno Lehner, Zella St. Bl.       |
| 12. Felix Hofmann.             | 24. Willi Leers.              | 36. Kurt Linse.                        |

Der Wohnort der Eltern ist nur bei den auswärtigen Schülern hinzugefügt.  
Die mit einem \* versehenen sind Freischwimmer.  
Die unter dem Strich stehenden sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### 1. Lehrerbücherei.

Verwalter: Im Sommer Saure, im Winter Lucke.

**Anschaffungen:** Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 4 Bde. — Regel, Thüringen. 3 Bde. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Veier, Die höheren Schulen und ihre Lehrer. 1. Ergänzungsheft. — Arendt, Technik der Experimentalchemie. — Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. — Schmeil, Lehrbuch der Botanik. 8. Aufl. — Schmeil, Lehrbuch der Zoologie. 10. Aufl. — Zange, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. — Sven v. Hedin, Im Herzen von Asien. 2 Bde. — Gesundheitsbüchlein, bearb. v. Kaiserl. Gesundheitsamt. — Klusmann, Verzeichnis der Programmabhandlungen 1896—1900. — Harnack D., Schiller. 2 Bde. — Borinski, Lessing. 2 Bde. — Lange, Das Wesen der Kunst. 2 Bde. — Gebr. Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften (Fortsetzung). — Hilbrand, Das Problem der Form. — Geißel, Betrachtung von Kunstwerken. — Ufer, Ergebnisse und Anregungen des Kunstziehungstags in Weimar. — Wolgast, Die Bedeutung der Kunst für die Erziehung. — Müller, Annales des Chur- und fürstlichen Hauses Sachsen 1400—1700. Leipzig 1700. — Rudolphi, Ausführliche historische Beschreibung des Fürstentums Sachsen-Gotha. 1717. — Winkelmann, Gründliche wahrhaftige Beschreibung der Fürstentümer Hessen und Hersfeld. 1697.

**Zeitschriften:** Zentralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung. 1896, 1897, 1898, 1904. — Literarisches Zentralblatt (mit Beilage: die schöne Literatur) 1904. — Jugendschriften-Warte 1904. — Die neueren Sprachen. Bb. XII. — Lehrproben und Lehrgänge, Heft 78—81. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. XXXV. — Die Lehrmittel der deutschen Schule. 1904. — Körper und Geist. XIII. Jahrg. — Hohenzollern-Jahrbuch 1904. — Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen XVIII.

**Geschenke:** Vom Herrn Minister: Monatschrift für höhere Schulen. Jahrg. 3. — Darmstädter u. Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften. — Köstlin, Martin Luther. Sein Leben und seine Schriften. 2 Bde. — v. Schenkendorff u. Lorenz, Wehrkraft

durch Erziehung. — Raydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele. 1903. — Straßburger Goethevorträge. — Greeff, Augenärztliche und hygienische Schuluntersuchungen. — Veris-Tamson, A General View of the History of Public Education in the German Empire. — Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. — Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. — Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Liebe, Die mittelalterlichen Siechenhäuser der Provinz Sachsen. (Neujahrsblätter 29.) — Vom Magistrat der Stadt Suhl: Verwaltungsbericht der Stadt Suhl 1901/2, 02/3, 03/4. — Von Herrn Oberförster Pernice in Suhl: Oeuvres de Frédéric II. 4 Bde. — Oeuvres posthumes de Frédéric II. 16 Bde. — Von Fräulein Else Pernice in Greiſswald: Raumer, Geschichte d. Hohenstaufen. 6 Bde. — Von Herrn Justizrat Emmrich in Suhl: v. Sybel, Die Begründung des Deutschen Reiches. 7 Bde. — Von Herrn Fabrikbesitzer Ernst Schlegelmilch in Suhl: Hartlebens elektrotechnische Bibliothek. 14 Bde. — Von Herrn Gerichtsassessor Hoch in Suhl: Frölich, Die Lehre von der Elektrizität und vom Magnetismus. — Von Herrn Buchhändler Kaufmann in Suhl: Anshütz, Kurze Geschichte der Stadt Suhl in Henneberg. 1796.

## 2. Schülerbücherei.

Verwalter: Im Sommer Saure, im Winter Lucke.

**Anschaffungen:** Freytag, Soll und Haben. — Marcks, Kaiser Wilhelm I. — Borinski, Lessing. 2 Bde. — Harnack O., Schiller. 2 Bde. — Illustrierte Geschichte des 19. Jahrhunderts. (Unionverlag.) — Baumeister, Ausgewählte Reden des Fürsten Bismarck. — Engel, Die wichtigsten Gesteinsarten der Erde. — Köppen, Die Hohenzollern und das Reich. 4 Bde. — v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika. — Ostwald, Schule der Chemie. — Ellendt, Katalog f. d. Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten. — Scheibert, Der Freiheitskampf der Buren. — Grahl, Petersdorf u. a., Vaterländische Hausbibliothek. — Méville A. de, Die Handelsmarine und ihre Laufbahnen. — Koch u. Heusler, Urväterhort. — Kochly, Tage der Gefahr. — Dhorn, Aus Tagen deutscher Not. — Brandt, Aus eigener Kraft. Lebensbilder. — Weber, Hans Stock, der Schmied von Ochsenfurt. — Lienhardt, Der Raub Straßburgs. — Zischocke, Das Goldmacherdorf. — Stein, Armin, Das Buch vom Doktor Luther. — Raabe, Die schwarze Galeere. — Zehme, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. — Höcker, Der Marschall Vorwärts und sein Piepenmeister. — Dose, Der Trommler von Düppel. — Bahmann, Am Römerwall. — Hoffmann, Andreas Hofer. — Biller, Heinz der Lateiner. — Hoffmann, Prinz Eugen. — Springer, Das Volk steht auf, der Sturm bricht los. — Fogowiz, Ferrys Walbläufer. — Wolff-Baudissin, Ums Vaterland. — Blüthgen, Das Geheimnis des dicken Daniel u. anderes. — Paulcke, Der Skiläufer.

**Geschenke:** Vom Herrn Minister: Schalk, Paul Beneke, ein harter deutscher Seenvogel. — v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika. — Von Herrn Dr. Voelker: Hohenzollern, Vaterländische Dichtungen für Schülerfeiern. — Von Herrn Dr. Lucke: Dhorn, Der Bürgermeister von Lübeck. — Vom Herrn Verleger: Plüddemann, Illustrierter deutscher Flottenkalender. 1903. 1904.

## 3. Botanische, zoologische und mineral. Sammlungen.

**Anschaffungen:** Zippel-Vollmann, 68 Wandtafeln ausländischer Kulturpflanzen mit 3 Bänden erläuterndem Text. — Jung-Koch-Quentell, 8 zoolog. Wandtafeln. — Lehmann, Zoolog. Atlas, Taf. 34.

— Eine Meeresmollusken-Sammlung (70 Arten). — Eine Sammlung niederer Seetiere. — In Weingeist: Badeschwamm, Tintenfisch, Regenwurm, Auster, Blutegel, Weinbergschnecke. — Eine Sammlung Mineralien (von Fr. Reusch aus dem Nachlaß ihres Vaters).

**Geschenke:** Von Herrn Oberförster Pernice: Schwarzspecht (Forstbez. Suhl). — Von Herrn Dr. med. Fiedler: Eine selbstzusammengestellte wertvolle Sammlung von Käfern Deutschlands. — Vom Untertertianer Lindemann: Eine Sammlung von 54 Schmetterlingen. — Von den Mitgliedern des Lehrkörpers: Ein drehbares Futterhaus. System Oberlehrer Schwarz, Minteln.

#### 4. Physikalische Sammlung.

Verwalter: Würfel.

**Geräte zum allgemeinen Gebrauch:** 5 Stelltischen, 2 amerikanische Schraubzwingen, Gebläsebrenner, 2 Schlauchverzweigungsstücke aus Messing, große Demonstrationswaage, Gewichtssatz von 0,01—1000 g, Quecksilber-Aufbewahrungsbüchse, Quecksilber-Wanne, Trichter mit Spitze für Quecksilber, Dosenlibelle, Röhrenlibelle, Metallkegel an Schnur, 2 Gummischläuche mit eingelegter Drahtspirale. Doppeltüriger Werkzeugschrank mit Werkzeug, Schraubstock, 3 eiserne Dreifüße, 1 Satz Holzklöße, 1 Satz Holzkeile.

**Chemische Geräte und Glasfachen:** 3 gläserne Spirituslampen, 5 Meßzylinder verschiedener Größe, 1 Meßzylinder mit Stöpsel, Tiegelzange, Lötrohr, 2 chemische Thermometer, 3 Drahtneze von Eisen, 2 Drahtneze von Messing, 2 Reagensglashalter, 3 Abdampfschalen von Porzellan, 1 Standmörser von Eisen, 2 flache Reibschalen, Platindraht, Platinblech, 2 eiserne Sandbadschalen, Achatmörser, 3 Drahtdreiecke mit Tonröhren, Reagensglasgestell, 24 Flaschen für Chemikalien.

**Mechanik:** Metallhebel auf Stativ, Wellradmodell, Keilapparat, scharfgängiges Schraubengewinde mit durchschnitener Mutter, Zentrifugalapparat nach Weinhold, Abplattungsringe, Druckfortpflanzungsapparat, Paskalscher Bodendruckapparat mit 4 verschiedenen Gefäßen, Halbats Apparat, Auftriebapparat, Apparat zum Nachweis des Archimedisches Prinzip, Kräometer nach Nicholson, Kräometer für spezifische Gewichte von 0,7—2,0; 10 verschiedene Kapillaren in Holzgestell, Glasgefäß (zur Schwungmaschine) für Quecksilber und gefärbtes Wasser, Apparat zur Demonstration der Ausflußgesetze und Aufsatzrohr hierzu mit 4 vertikalen Armen zum Nachweis der Druckabnahme, Fallröhre, Dasyometer mit Glasfugel, Saugheber nach Weinhold, Apparat für das Boyle'sche (Mariottesche) Gesetz nach Feilitzsch, Glasgefäß, um den vorhergehenden Apparat als Luftthermometer zu benutzen, Zylinder mit Gummiplatte, 3 Kartesiansche Taucher, Modell einer Feuerspritze, Herons Ball, Pulshammer, Quecksilber-Barometer, Aneroidbarometer für Höhenmessungen, Manometerrohr, Mariottesche Flasche.

**Wärme und Meteorologie:** Demonstrations-Thermometer mit 3 Einteilungen, Maximum- und Minimum-Thermometer, Leslie's Würfel, Differentialthermoskop nach Looser mit folgenden Apparaten dazu: 2 kleinere Halbkugeln, eine große Halbkugel, eine große Halbkugel mit gebogener Röhre, Platten von Kupfer, Eisen und Blei für Wärmeleitung, 2 Holzplatten, 2 Zinkbecher, 3 rechtwinklig gebogene Metallstäbe, rohes Zinnstück mit Halter, 1 Spindel mit Walrat und 1 mit Wachs, 2 Spindeln mit Schrotbelastung, 2 Vorrichtungen zum Nachweise des verschiedenen Wärmeleitungsvermögens von Flüssigkeiten, 2 Vorrichtungen für die Wärmeleitung von Gasen, 2 Vorrichtungen zur Absorption von Gasen, 1 Tonzelle mit Glasansatz, 2 verschiedene Röhren für Saugwirkung, Gestell von Eichenholz und Kasten zur Aufbewahrung. — 100 g Woods Metall Messingkugel mit Ring, Apparat nach Lyndall, Apparat nach Ingenhouß, Pyrometer mit Zink-, Eisen- und Messingstab, Modell einer Gaskraftmaschine, Modell einer Dampfmaschine, 6 hohle Eisenkugeln zum Zerfrieren, 20 Knallkugeln, Heros rotierende Kugel, Daniells Hygrometer.

### 5. Geographische Sammlung.

Verwalter: Hoffmann.

**Anschaffungen:** v. Haardt, Orohydrograph. Karte von Österreich-Ungarn. — Bamberg, Polit. Schulwandkarte des Deutschen Reiches. — Kiepert, Phys. Schulwandkarte der britischen Inseln. — Gäbler, Karte von Rußland und Skandinavien. — Stieler, Handatlas (Fortsetzung).

**Geschenke:** Von Herrn Oberlehrer Saure: Verschiedene Ansichten der französl. Schweiz und von Frankreich. — Vom Provinzial-Schulkollegium: Übersichtskarte über die preußischen Eisenbahndirektionen.

### 6. Bilder und Karten zur Geschichte.

Verwalter: Lücke.

**Anschaffungen:** Aus Lehmanns Wandbildern: Forum Romanum, Akropolis von Athen.

**Geschenke:** Vom Herrn Minister: 4 Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, herausg. von J. Lohmeyer. 1) Odhin, 2) Thor, 3) Krimhild an Siegfrieds Leiche, 4) Walküren auf dem Schlachtfelde. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: 3 Wandbilder nach A. v. Menzel. 1) Friedrich der Große, 2) Zorndorf — Zum Sammeln blasen! 3) Lagerfeuer bei Bunzelwitz.

### 7. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Bohn.

**Anschaffungen:** 20 Steintöpfe, 3 Steinkrüge, 7 bunte Tontöpfe, 2 Holzpantoffel, 2 Holzschuhe.

**Geschenke:** Von Herrn Gewehrfabrikant G. Merkel: 1 Fasanenhenne, ausgestopft. — Von Schülern der Quinta, Quarta, Unter- und Obertertia: Verschiedene Gegenstände (alte Bücher, charakterist. geformte Flaschen, Pfauenfedern, Pinienzapfen, Hufeisen).

### 8. Turn-, Spiel- und Schwimm-Geräte

Verwalter: Leisterer.

**Anschaffungen:** Puritz, 18 Wandtafeln betr. Gerätübungen. — 2 Trommeln mit Zubehör. — 4 Turnerpfeifen. — Ein vollständiges Netzball-Spiel (Pfosten mit Grundröhren und Spannvorrichtung, Netz, 4 Schläger, 1 Dgd. Bälle).

**Geschenke:** Vom Herrn Minister: Dr. Schmidt, 2 Tafeln betr. Leibesübungen.

Für alle den Sammlungen überwiesenen Geschenke sage ich im Namen der Anstalt verbindlichen Dank.

## VI. Unterstützungen von Schülern.

Es wurden gewährt:

	Einzel- Betrag	1. B.	2. B.	3. B.	4. B.	Gesamt- zahl	Gesamtbetrag		
							Mk.	Pf.	
Halbe Freistellen . .	11,25	21	21	21	22	85	956	25	
Ganze Freistellen . .	22,50	4	4	4	4	16	360	—	
Zusammen							1316	25	

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Verhandlungen zwischen der Stadt Suzl und dem preussischen Staate wegen des **Ausbaus** der Anstalt zur Oberrealschule sind nunmehr eingeleitet worden. Die günstige Entwicklung der Schule, die auch für die Oberstufe eine genügende Schülerzahl verbürgt, sowie das wohlwollende Verhalten der staatlichen Behörden lassen die Hoffnung berechtigt erscheinen, daß Ostern 1906 dieser Ausbau mit der Einrichtung der Obersekunda begonnen werden wird. — Denjenigen Eltern, die für ihren Sohn bereits einen bestimmten Beruf in Aussicht genommen haben und sich über Einzelheiten zu unterrichten wünschen, werden die kleinen Hefte (50 Pfg.) des Sammelwerkes empfohlen, das im Verlage von C. Vange in Leipzig unter dem Titel: „Mein künftiger Beruf. Praktische Anleitung zur Berufswahl“ erschienen ist.

Der Vormittagsunterricht beginnt mit Rücksicht auf die von auswärts kommenden Schüler 10 Minuten nach 8 Uhr (Bahnzeit). Das Gebäude wird den Schülern, auch bei ungünstiger Witterung, erst um 8 Uhr geöffnet. Der Nachmittagsunterricht dagegen beginnt 10 Minuten vor der vollen Stunde. — Wird ein Schüler durch Krankheit am **Schulbesuche** gehindert, so müssen dies die Eltern oder deren Stellvertreter dem Klassenlehrer (nicht dem Dirigenten) im Lauf desselben Tages schriftlich oder persönlich anzeigen. Bei seiner Rückkehr in die Klasse hat der Schüler eine schriftliche Bescheinigung mitzubringen, die über die Dauer und Ursache der Versäumnis Aufschluß giebt. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlaßten Schulversäumnis ist vorher mündlich oder unter zureichender Begründung schriftlich die Erlaubnis des Dirigenten einzuholen. — Längere Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Uebungsarten ist nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses möglich. Zu diesem Zwecke ist von dem Arzte ein vorgeschriebener Vordruck auszufüllen, der von dem Leiter der Anstalt ausgehändigt wird. — Schüler, die von einer ansteckenden Krankheit, wie Masern, Scharlach, Diphtheritis zc. befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung in die Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler sind vom Besuche der Schule ausgeschlossen, wenn in dem Hausstande, dem sie angehören, eine ansteckende Krankheit ausgebrochen ist; es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß sie durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt sind. In beiden Fällen ist vor der Rückkehr des Schülers in die Klasse dem Dirigenten eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, daß eine Gefahr der Ansteckung nicht mehr vorhanden ist.

Die Eltern werden dringend gebeten, die Leistungen ihrer Söhne zu verfolgen. Oft rühren mangelhafte Leistungen gegen Ende des Schuljahres daher, daß während des Sommerhalbjahres nicht mit der nötigen Anspannung gearbeitet worden ist. Einen ersten Anhalt bieten die schriftlichen Klassenarbeiten in den sogenannten Hauptfächern (Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen, Mathematik), die an festgesetzten Tagen (meist wöchentlich oder zweiwöchentlich) geschrieben und nach der Rückgabe zur Verbesserung nach Hause mitgebracht werden. Stellen sich andauernd nicht genügende Leistungen heraus, so empfiehlt es sich, mit den Lehrern des Schülers, insbesondere auch mit dem Klassenlehrer, und zwar je früher desto besser, Rücksprache zu nehmen. Solche Anfragen werden stets gern beantwortet, nur müssen sie rechtzeitig und vor allem nicht erst in den letzten Monaten vor dem Schluß des Schuljahres angebracht werden. Von der Absicht, Nachhülfestunden zu nehmen, ist dem Klassenlehrer Anzeige zu machen, auch liegt es im Interesse des Schülers, vorher den Rat des betreffenden Fachlehrers einzuholen und sich nähere Anweisungen von ihm zu erbitten. — Ueber die anzufertigenden häuslichen Arbeiten geben die Aufgabenhefte Auskunft. Um die Schüler zu geregelter häuslicher Tätigkeit zu erziehen, empfiehlt es sich, ihnen bestimmte Arbeitsstunden anzusetzen. Im Sommer eignet sich hierzu besonders die wärmere Zeit des Nachmittags, im Winter die Zeit nach dem Eintreten der Dunkelheit. Reichliche Bewegung in der freien Luft in den freibleibenden Stunden des Nachmittags bietet die beste Erholung nach der geleisteten geistigen Arbeit. — Den Schülern werden vierteljährlich (am Beginn der Sommer-, Herbst-, Weihnachts- und Osterferien) Zeugnisse ausgehändigt, die in der ersten Stunde nach dem Wiederbeginn des Unterrichts mit der Unterschrift der Eltern dem Klassenlehrer vorzuzeigen sind. In diesen Zeugnissen wird über die Leistungen in jedem Fache eines der fünf zusammenfassenden Urteile: Sehr gut, gut, genügend, mangelhaft, ungenügend, abgegeben. Urteile über Leistungen in einzelnen Zweigen des Faches, die besser oder geringer sind, als die durch das Gesamturteil bezeichneten, sind in Klammern hinzugefügt. — Die Unterlage für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schluß des Schuljahres. Im allgemeinen ist das Urteil „Genügend“ in den wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen, jedoch wird besonderes Gewicht darauf gelegt, daß der Schüler in den sogenannten Hauptfächern (Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, bezw. Rechnen) den Anforderungen genügt. Ueber nicht genügende Leistungen in einem Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreise verbürgt und wenn angenommen werden darf, daß er auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Wird ein Schüler mit „Bedingung“ in einem besonders genannten Fache versetzt, so bedeutet dies, daß er die Lücken in ihm im Laufe des nächsten Jahres beseitigen und schließlich Genügendes leisten muß, widrigenfalls seine Versetzung in die nächst höhere Klasse nicht erfolgen kann.

Geldsammlungen unter den Schülern bedürfen der Genehmigung des Dirigenten. Wer durch Mutwillen oder grobe Fahrlässigkeit Eigentum der Schule beschädigt, hat vollen Ersatz zu leisten. — Während der Wintermonate, d. h. bei früher eintretender Dunkelheit, ist den Schülern der Aufenthalt auf den Straßen nach dem Abendessen untersagt. Auch Wirtshäuser dürfen sie nur mit ihren Eltern oder deren Stellvertretern besuchen.

Die auswärtigen Schüler unterstehen der besonderen Aufsicht der Anstalt. Für die Wahl und für jeden Wechsel der Pension oder des Mittagstisches haben sie vorher die Genehmigung des Dirigenten einzuholen, der auf Wunsch den Eltern der Pension suchenden Schüler Auskunft erteilt. Zu Reisen innerhalb der Schulzeit, durch die keine Lehrstunde versäumt wird, ebenso zum Besuch von Theatern, Konzerten, Vorträgen usw. bedürfen die auswärtigen Schüler der Erlaubnis ihres Klassenlehrers. Von



den Pensionshaltern fordert die Direktion unbedingt, daß sie ihre Pfleglinge zu geregelter häuslicher Tätigkeit veranlassen, sie in der freien Zeit vor ungeeignetem Umgang möglichst bewahren und sie zum Besuche des Gottesdienstes anhalten.

Die Eltern werden gebeten, die Schule auch in den Veranstaltungen zu unterstützen, die die **Förderung des leiblichen Wohles der Schüler** zum Ziele haben, insbesondere auch, sie an dem unter der Aufsicht der Anstalt erteilten Schwimmunterricht teilnehmen zu lassen. Der Preis für den Schwimmunterricht beträgt 4 Mk., die während des ersten Vierteljahres erhoben werden. Lernt ein Schüler das Schwimmen im Laufe des Sommerhalbjahres nicht (während der kälteren Jahreszeit ist die Schwimm-Anstalt leider meist nicht im Betrieb), so kann er an dem Unterricht des nächsten Jahres gegen Bezahlung von 2 Mk. teilnehmen. Diejenigen Schüler, die sich mit Einwilligung ihrer Eltern zur Teilnahme am Schwimmunterricht bereit erklärt haben, sind zu regelmäßigem Besuch der Schwimmstunde verpflichtet und müssen im Behinderungsfalle vorher eine schriftliche Entschuldigung der Eltern oder Pensionshalter beibringen. — In jedem Monat wird einmal nachmittags ein sogenannter Turnmarsch unternommen. Da er an die Stelle pflichtmäßiger Turnstunden tritt, so sind alle Schüler zur Teilnahme an ihm verpflichtet, und die Eltern werden gebeten, ihre Söhne im Behinderungsfalle möglichst vor dem Abmarsch zu entschuldigen. Eine mündliche Entschuldigung durch den Schüler genügt nicht. — Mit Freuden ist es zu begrüßen, daß es unter den Schülern Sitte geworden ist, das in den meisten Fällen überflüssige Tragen von Ueberziehern zc. zu vermeiden, ihren Körper namentlich gegen die Kälte abzuhärten und sich so vor mancher Erkrankung zu schützen. — Die Eltern werden gebeten darauf hinzuwirken, daß die Schüler ihre Bücher nicht unter dem Arm, oder an der Hand, sondern auf dem Rücken tragen. Diese letztere Tragweise ist entschieden die für den Körper vorteilhafteste, wie von ärztlicher Seite auf Grund angestellter Beobachtungen oft betont worden ist. Am meisten empfiehlt sich das Tragen in einem **Rucksack** mit nicht zu harten und nicht zu schmalen Riemen. Dem sonst üblichen Ranzen ist der Rucksack auch deshalb vorzuziehen, weil er an den Kleiderhaken der Flure bequemer aufzuhängen ist. In den Bänken selbst ist nur für die Bücher Platz.

Das **Schulgeld** wird vierteljährlich im voraus (22,50) erhoben und zwar jedesmal am Sonnabend der ersten Schulwoche nach den Oster-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien, das nächste Mal also am Sonnabend, den 29. April. An Einschreibgebühr sind 3 Mk. zu zahlen. — Einer Anzahl von Schülern können halbe oder auch ganze Schulgeldfreistellen bewilligt werden. Die Eltern müssen, wenn sie eine Schulgeldermäßigung wünschen, ein schriftliches Gesuch an die Direktion der Anstalt einreichen. Berücksichtigt werden nur solche Schüler, die sich in ihrem sittlichen Verhalten nichts zu Schulden kommen lassen und deren Leistungen einen erfolgreichen Weiterbesuch der Anstalt verbürgen. Die Bewilligung gilt für den Rest des laufenden Schuljahres, wenn nicht vorher eine Gegennachricht erfolgt. Die Gesuche müssen stets vor dem Beginn des nächsten Schuljahres, spätestens also während der Osterferien, erneuert werden.

**Abmeldungen** von Schülern sind schriftlich oder noch besser mündlich durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Unterzeichneten anzubringen.

### Ferienordnung für das Schuljahr 1905—1906.

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien . . .	3 Wochen	Mittwoch, den 5. April	Donnerstag, den 27. April
Pingstferien . . .	1/2 Woche	Freitag, den 9. Juni mittags	Donnerstag, den 15. Juni
Sommerferien . . .	4 Wochen	Sonnabend, den 8. Juli	Dienstag, den 8. August
Herbstferien . . .	1 Woche	Sonnabend, den 30. September	Dienstag, den 10. Oktober
Weihnachtsferien	2 Wochen	Sonnabend, den 23. Dezember	Dienstag, den 9. Januar 1906

Das neue Schuljahr wird Donnerstag, den 27. April nachm. 3 Uhr eröffnet. Von früh 9 Uhr ab findet die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler statt. Für die Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) bildet das vollendete 9. Lebensjahr die Regel. Jüngere Schüler (jedoch nicht unter 8 1/2 Jahren) haben nur dann Aussicht, aufgenommen zu werden, wenn sie körperlich gut entwickelt sind und ihre Leistungen in der Aufnahmeprüfung vollkommen genügen. Als Vorkenntnisse werden gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Kenntnis der Rebedeile; Sicherheit im Zuzählen, Abziehen, Vervielfachen und Teilen ganzer Zahlen.

Zum Schluß bitte ich die Eltern, besonders derjenigen Schüler, deren Leistungen, mit oder ohne eigenes Verschulden, hinter den Anforderungen zurückbleiben, die Fühlung mit der Schule nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten. Je reger Elternhaus und Schule zusammenwirken, desto eher wird es möglich sein, Schwierigkeiten des Bildungsganges der Schüler zu überwinden und sie zu dem erstrebten Ziele zu führen. Zu jeder Auskunft bin ich an den Schultagen von 12—1 Uhr in meinem Amtszimmer bereit.

Dr. Voelker,  
Divident der Kgl. Realschule.

Ferienordnung für die Jahre 1905-1906.

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Wiederbeginn
Osterferien . . .	3 Wochen	Freitag, den 27. April
Pingstferien . . .	1/2 Woche	Freitag, den 15. Juni
Sommerferien . . .	4 Wochen	Freitag, den 8. August
Herbstferien . . .	1 Woche	Freitag, den 10. Oktober
Weihnachtsferien	2 Wochen	Freitag, den 9. Januar 1906

Das neue Schuljahr wird am 1. September ab findet die Aufnahmeprüfung der an (Sexta) bildet das vollendete 9. Lebensjahr haben nur dann Aussicht, aufgenommen zu werden. Leistungen in der Aufnahmeprüfung vorzüglichkeit im Lesen deutscher und lateinischer Texte; Fertigkeit Vorgesprochenes zu wiederholen; Sicherheit im Zuhören; Sicherheit im Zuhören; Sicherheit im Zuhören.

Zum Schluß bitte ich die Eltern um eigenes Verschulden, hinter den Anforderungen der Schule aufrecht zu erhalten. Je reger Eltern die Schwierigkeiten des Bildungsganges zu überwinden. Zu jeder Auskunft bin ich an

eröffnet. Von früh 9 Uhr Aufnahme in die unterste Klasse (nicht unter 8 1/2 Jahren) aufgenommen sind und ihre Leistungen werden gefordert: Geläufigkeit in der Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit nachzuschreiben; Kenntnis der ganzen Zahlen.

Leistungen, mit oder ohne Unterstützung der Schule nach Möglichkeit zu erlangen. Je eher wird es möglich sein, dem erstrebten Ziele zu gelangen. Einem Amtszimmer bereit.

Dr. Voelker,  
Lehrer der Kgl. Realschule.



Vertrag über die Einigung

Ich, der Unterzeichnete, habe die Einigung...

Die Einigung ist in der Weise...